Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wieder einmal "Auf nach Bern"

Mir wüssen jetzt daß man unseren Stand vertruckt, Mir müssen verarmen, man macht uns verruckt, Mir wüssen jetzt, daß mir unglücklich sein müssen, Gut, daß mir es wüssen! Woher mir es wüssen? Zweitens merken mir es unserer Unzufriedenheit an Und erschtens steht es in unserm Verbandsorgan.

Bö







Hand in Hand

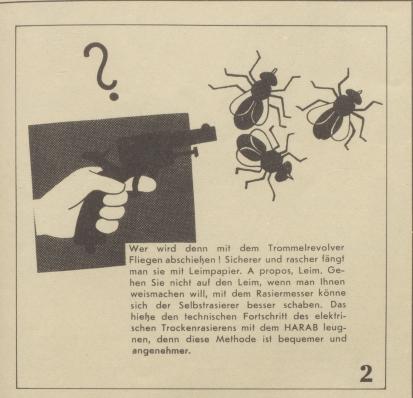
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt. Direkt am Bahnhof

otel Aarauerhof

Restaurant

Bar Feldschlößchen-Bier Inhaber: E. Pflüger-Dietschy

Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden





Neues Posthotel

Das ganze Jahr offen!

Pension ab Fr. 15.—. Pauschalpreis, alles inbegriffen,
Telefon 661 E. SPIESS



Pulver für jede Hausapotheke. Wirkt prompt gegen Schmerzen aller Art und Unpäßlichkeiten der verschiedensten Ursachen. Bequeme Taschenpackung zu 3 St. 65 Rp. in allen Apoth.

Wie man eine Sitzung leitet

Von Dr. Hans Küry Diese Broschüre hilfteine Sitzung erfolgreich vor-bereiten, führen protokollieren. Fr. 1.50. Emil Osch, Verlag Thalwil

Besonders jetzt ist ein ilhafter denn jel Steiner AG Bern

Eptinger

So herrlig «spritzig» wie en Champagner und derzue 's Glas numme für ä paar Rappe. Dä Champagner cha sich hüte no jede laischte und tuet grad no öppis für si Gsundheit.



Das Lesen der Inserate gibt viele gute Winke





zum elegantesten Anzug. Der plastische Sitz ist das Ergebnis der "auf Form" gearbeiteten und genau dem Brustteil angepassten plastischen Einlage.



Erhältlich in folgenden führenden Geschäften:

Zürich: Jelmoli S.A. Weinberg-Kleidung AG. Basel: Eska AG. Bern: G. Fueter AG. St. Gallen: W. Glaus

Aarau: C. Müller Altdorf: H. Kunz Amriswil: Kleiderhaus Alleestrasse Baden: Laube & Gsell Biel: Freitag & Cie. Brig: J. Seiler Bülach: A. Wurmser Burgdorf: Howald & Cie. Cham: Geschw. Widner Einsiedeln: Albin Kalin Flawil: Braunschweig Frauenfeld: O. Stutz-Egli Glarus: Beglir ger & Co. Interlaken: A. Trabold Kreuzlingen: Ernst Halan Lachen a. See: E. Zimmerli Langenthal: W. Holliger Luzern: C. Wyss Meiringen: A. Neiger Oberuzwil: Braunschweig Olten: J. Bernheim Rapperswil: C. Schnyder Rorschach: F. Camisasca Schaan (L'stein): E. Ospelt Schaffhausen: F. Camisasca Schaan (L'stein): E. Ospelt Schaffhausen: L. Lamm GmbH. Wald: H. Kunz Wattwil: M. Gmünder Wil: Guggenheim & Co. Winterthur: Biedermann& Cie. Zug: H. Kunz

Lausanne: Bonnard & Cie. S.A Genève: A la Renaissance

Bulle: Brunschwig Frères Château-d'Oex: F. Panarèse
Delémont: Sans Rival Fribourg: A la Belle Jardinière
La Chaux-de-Fonds: A. Jacot Martigny: Ducrey Frères
Peseux-Neuchâtel: F. Moine Sierre: L. Tonossi-Zufferey
St. Imier: Wolfender & Cie. Tavannes: E. ZurbuchenBlaser Vevey: Lido

Bellinzona: Rondi & Kaufmann Locarno-Muralto: C. Tedaldi Fabrikanten: PLASTIC AG., ZÜRICH 5, LIMMATSTR. 210

Nomen est omen?

Obschon ich keine Modereporterin bin und auch kein Nadelgeld erhalte, das mich dazu verleiten könnte, mich unheilbar in irgend eine berauschende création à la Bürkliplatz zu verlieben, habe ich gar nichts gegen Modeschauen einzuwenden. Ganz im Gegenteil! Sie gehören zum Frühling wie die Krokusse auf die Wiese und seif wir eine so fabelhaft aus dem Boden sprießende Modekultur Marke Schwyzerhüsli besitzen, ist es geradezu nationale Pflicht, sich so etwas anzusehen. Außerdem ist diese Pflicht das allein hiebund stichfeste Argument gegen sich kreisrund öffnende Augen des Ehemannes, wenn ihm diese Absicht — vorsichtshalber

bei einem geopferten schwarzen Kaffee
— schonend beigebracht wird.
Ist er ängstlicher Natur (der Ehemann),
so wird er sich im Verlaufe des Genusses oben genannten Stimulants den Schweiß, von der Stirne wischen, was man, mit etwas gutem Willen, der Seltenheit dieses Genusses zuschreiben kann. Ist er kategorischer Natur, so wird er diesen Gang zum Altar modischen Kultes verbieten, trotzdem dies den nationalen Interessen widerspricht und nur wenn er philosophisch veranlagt ist, wird er lächelnd sein Interesse zeigen und außerdem viel Ver-gnügen wünschen. Meiner ist Philosoph! Warum er lächelt, weiß ich ganz genau!

Wie gesagt: ich habe gar nichts gegen solche Prachtparaden einzuwenden. Sie erfreuen mein Auge und lassen mein Herz insofern unberührt, als ich sie ohnedies nur mit einer innern Distanz von wenigstens einem Kilometer betrachte und auch nicht mehr so jung bin, daß ich meine, ich müßte alles haben, was mir gefällt. Somit habe ich mich jüngst bei einer sol-chen Gelegenheit lächelnd auf meinen Beobachterposten zurückgezogen und mich, außer über andere Dinge, auch über die lyrische Begabung unserer nationalen Modeschöpfer gefreut. Denn sie müssen lyrisch veranlagt sein; wären sie es nicht, so müßte man annehmen, daß die Namen der präsentierten Modelle gänzlich dem Zufall überlassen blieben. Oder lost man sie aus? Schreibt ein paar hochtönende Worte auf einige Zettel-chen, wirft das Ganze in einen alten Hut und läßt ein artiges Waisenkind die Glücksgöttin spielen?

Zugegeben, man weiß auch nicht, warum die Hyazinthe gerade diesen Namen trägt und nicht beispielsweise Knoblauchblume heißt und jedesmal, wenn mich ein Kind frägt, warum der Apfel nun eigentlich Apfel heiße und nicht Birne oder Pfirsich, so bin ich in Verlegenheit um eine stichhaltige Antwort. Aber dorten kann ich mich wenigstens auf die Vorfahren be-



"Es isch mir, ich heig Ihres Gsicht au scho anderswo gseh . . ." "Das glaub ich nüd. Ich trägs immer uf em Hals und gege vüre.